



**Autorin:** Maria Salzmann und die Mitarbeitenden der Friedenskirche Radebeul



## „Was uns wirklich wichtig ist“ – Jesus wütet im Tempel“ - Mk 11, 15-18

### Hauptgedanke

Das Heilige braucht unseren Schutz, weil wir es brauchen.

### Freie Begrüßung

Herzlich Willkommen in der Familienkirche. Jesus wird wütend, aber so richtig. Könnt ihr euch das vorstellen? Aber das ist wirklich wahr! Ihr werdet sehen und hören!

### Spieler\*innen

Erzähler\*in, 2 Erwachsene, 2 Kinder, 4-6 Leute „Gemeinde“, Eine\*r

### Requisiten

Brettspiel, Würfel

### Anmerkungen zum Spiel

Spieler sprechen selbst. Die Rahmenhandlung wird gespielt.

Die biblische Geschichte wird erzählt ohne Spiel.

### Geschichte

*(2 Erwachsene und 2 Kinder kommen in den Luthersaal, haben ein Brettspiel dabei und wollen dies spielen.)*

#### 1. Erwachsener

„Wir brauchen für unser Spiel einen großen Tisch. Lasst uns mal im Saal gucken. Da steht ein großer Tisch.“ *(zeigt auf Altar)*

#### 1. Kind

„Ah, guck mal, der ist genau richtig. Da passt unser Spiel drauf.“

#### 2. Erwachsener

„Los wir räumen das Zeug hier schnell runter. Das braucht doch keiner und dann kann es losgehen.“

*(Räumen den Altar ab, als letztes wird die Altardecke runtergefegt. Sie bauen das Spiel auf. Fangen an zu spielen mit entsprechenden Kommentaren: du bist dran... würfeln, etc.)*

*(in der Gemeinde verstreut sitzen 4-6 Personen, beim Sprechen stehen sie jeweils auf)*

### „Gemeinde“:

- Was ist denn hier im Saal los. Ein Krach!
- Die spielen ein Spiel auf dem Altar. Das geht doch nicht.
- Die können doch nicht einfach den Altar abräumen.
- Das kann doch nicht wahr sein. Auf Ideen kommen manche.
- Das da keiner was sagt!
- Stört sie das hier nicht? *(jemanden aus der Gemeinde ansprechen)*
- Ich komme hier zum Gottesdienst und dann spielen da welche am Altar ein Spiel? Wo gibt's denn so was!
- Sagt denn hier keiner was! Das gibt's doch nicht!

- Mit Respekt in unserer Gesellschaft ist es nicht mehr weit her. Nicht mal vorm Altar machen sie halt.
- Da müsste jetzt mal jemand eingreifen!

*(Eine\*r geht wütend auf die Spielenden zu)*

Eh, das kann doch nicht wahr sein. Ihr könnt doch nicht auf dem Altar ein Spiel spielen. Habt ihr überhaupt keinen Respekt mehr?

Räumt das Spiel runter aber dalli. *(Spiel abräumen!)*

*Kurze Pause*

### **Erzähler\*in:**

Jesus ging das damals ganz genauso. Bleibt mal hier und hört zu.

*(holt die Bibel vom Altar)*

Hört eine Geschichte aus der Bibel:

Im Tempel von Jerusalem geht es hoch her. Viele Festgäste drängen sich in den Vorhof des Tempels. Dort haben Händler Tische aufgestellt. Sie verkaufen Opfertiere: Schafe, Tauben und große Ochsen.

Es ist ein Lärm wie auf dem Jahrmarkt. Die Tauben gurren. Die Schafe blöken, die Händler lärmern und feilschen. Die Käufer klimpern mit ihrem Geld. Und immer mehr Menschen strömen in den Tempelhof.

Sie kaufen und verkaufen. Dabei tauschen sie Neuigkeiten aus. „Habt ihr schon gehört?“ rufen sie einander zu. „Jesus ist in der Stadt! Ob er auch in den Tempel kommt? Ob er uns endlich zeigt, was er kann und wer er ist?“

Da kommt Jesus durch das Tor. Als er die lärmenden Händler sieht, läuft er auf sie zu. Er ruft voll Zorn: „Was fällt euch ein? Dies ist das Gotteshaus. Ein Bethaus soll es sein. Aber ihr? Was habt ihr daraus gemacht? Eine Räuberhöhle!“

Und Jesus wirft wütend ihre Tische um. Das Geld rollt auf den Boden. Die Tauben flattern ängstlich in die Höhe. Die Händler eilen davon.

Auf einmal ist es ganz still. Die Leute sehen auf Jesus. Sie wissen nicht, was sie sagen sollen. Sie sind so erschrocken.

Im Tempel ist wieder Ruhe. Die Menschen können beten und Gott begegnen.

*(Spieler und Erzähler\*in ab)*

### **Eine\*r**

„Der Altar ist uns wichtig. Er ist ein Zeichen dafür, dass Gott bei uns ist. Gott hat einen Platz in unserem Leben.“

*(Altar neu eindecken)*

Dieser Tisch ist ein besonderer Tisch. Es ist ein Altar, der Tisch für Gott. Wenn wir uns um diesen Tisch versammeln, dann ist Gott uns ganz nah.

Wir stellen das **Kreuz** auf den Altar. - Das Kreuz erinnert uns an Jesus.

Wir zünden die **Kerzen** an – sie geben uns Licht und Wärme. Das Licht erzählt, Jesus macht unser Leben hell.

Wir legen die **Bibel** auf den Altar - aus der Bibel hören wir Geschichten von Gottes Liebe zu uns Menschen.

Wir schmücken den Altar mit **Blumen** – die Blumen sind schön. Sie zeigen: Gottes Schöpfung ist wunderbar.

Wir stellen Kerzen für unsere **Gebete** auf den Altar – Gott hört uns.

Amen.

**Lied: „Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt“ - 182 EG**

**Fürbitten**

1. Gott, wir bitten dich für die Menschen auf der ganzen Welt.  
Hilf, dass wir friedlicher und gerechter zusammen leben.  
Wir bitten: *(Fürbittenkerze anzünden)*

**Gemeinde: Herr, erbarme dich.**

2. Gott, wir bitten dich für unsere Stadt.  
Lass uns aufeinander achten, wenn jemand Hilfe braucht.  
Wir wollen nicht verletzen, was anderen wichtig ist.  
Wir bitten: *(Fürbittenkerze anzünden)*

**Gemeinde: Herr, erbarme dich.**

3. Gott, wir bitten dich für jeden Einzelnen. Tröste die Traurigen.  
Sei bei den Kranken gesund. Lass die Familien zusammen halten.  
Wir bitten: *(Fürbittenkerze anzünden)*

**Gemeinde: Herr, erbarme dich.**

**Vaterunser**